

Ali, selbst hingerissen durch die wilde Stof-
 artigkeit der Handlung, die er zu verrichten
 gebachte; — durch ein geheimes, unerklärliches
 Befühlungsleben, welches ihm sagte, er werde
 siegreich aus diesem ungleichen Kampfe her-
 vorgehen, und daß er sich dadurch eine Macht
 ohne Grenzen erwerben könne, — Ali, ent-
 schlossen, Alles auf Spiel zu setzen, um Al-
 les zu gewinnen, — gab einem seiner Offi-
 ziere den Befehl, ihm und den 3 Klephten,
 Flinten, Pistolen und Pfeile zu reichen, wäh-
 rend die Räuber immer noch fürchteten, die
 Spielbälle einer grausamen Laune des Wirtes
 zu seyn, und mit grimmen Gesichtern dem
 Ausgange entgegen sahen.

Als beide Parteien die Waffen erhalten
 hatten, begannen die Vorbereitungen zu diesem
 ächt homerischen Kampfe; — die Klephten lu-
 den die langen Flinten mit allen Vorsichts-
 maßregeln erfahrener Schützen; sie unter-
 suchten die Schösser, schärften die Steine, s-
 ugen die Gewehre versuchsweise an, um
 zu sehen, ob sie ihnen bequem lägen, und
 prüften auf dem Nagel die Schneide der kurz-
 stieligen Beile: die Waffen waren brauchbar
 und von hinterlistigen Fallen nicht die Rede.

Ali stand den Klephten in der Fülle von
 Kraft und männlicher Schönheit wie der Gott
 des Krieges gegenüber, während die Blicke
 seiner Albanesen und der Bevölkerung des
 Dorfes, in bunten, malerischen Gruppen auf
 der Felsenumfassung der Plattform gelagert,
 mit ängstlicher Spannung auf ihm ruhten.
 Er hatte von seiner prachtvollen Kleidung
 nichts anbehalten als den Jellet, die enge
 Weste von rothem Sammet mit reicher Stick-
 erei, den weißen, dichten, griechischen
 Ueberock, der von der Hüfte zum Knie reicht
 und ein Paar mit Gold verbrämte Marrokin-
 Halbstiefeln. Mit ruhiger, halb verächtlicher
 Miene schnallte er sich den breiten Ledernen
 Gurt um, in welchem die Pistolen steckten;
 er hing an diesen Gurt das breite, blanker
 für das mörderische Handgemenge bestimmte

Beil, und ergriff die Klinge, ohne einen Blick
 auf Schloß und Ort zu werfen.

Die Klephten sahen jetzt an, die Absicht
 Ali's den ungleichen Kampf mit ihnen zu ma-
 chen, für ernst zu nehmen, und dies hob die
 Befangenheit, welche sich bisher in ihren Be-
 wegungen deutlich ausgedrückt hatte. Im
 Bewußtsein ihrer Uebermacht, im Vertrauen
 auf ihr scharfes Auge und ihre sichere Hand
 richtete sich der Eine stolz empor indem er
 seinen Fuß tiefer in die Augen drückte, der
 Andre stieß seinen langen, schwarzen Schwert
 hart glatt, der im in zwei dünnen Flinten
 auf die Brust fiel, schlang diese um den Hals,
 und band sie im Ganzen fest, damit sie ihn
 nicht beim Gebrauch der Waffen hinderten;
 der Dritte lehnte mit gekreuzten Armen auf
 der Mündung seiner Klinge, und maß seinen
 Gegner mit flammendem Blick; eben glanz
 die Sonne auf, um den sonderbaren Kampf
 zu beschneiden. **Schluss folgt.**

In Augsburg steht über der Eingangsthore
 eines Hauses folgende launige und charakte-
 ristische Inschrift, deren Buchstaben gerade so
 gestellt sind:

A T O G E T S I Z E N N E T T 1 6 9 4
 Um unsere Leser nicht lange rathen zu lassen,
 setzen wir gleich her, wie diese nach oben und
 unten, recht und verkehrt gestellten Buch-
 staben heißen, nämlich: „Also geht's in
 der Welt.“ Und wirklich, es geht oft ge-
 rade so verkehrt, wie obige Buchstaben gestellt
 sind.

Heilbronner Frucht-Preise vom 18. Mai

Fruchtartungen.	Höchst.		Mittlere.		Niedert.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kornen	75	56	15	25	15	34
„ Dinkel	5	39	5	24	5	—
„ Roggen	7	43	7	59	7	56
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	8	54	8	53	8	—
„ Haber	4	9	5	56	5	44

Freitag,
 Murrthal



den 31. Mai.
 B o t t e.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Badnang und Umgegend.

Geb. Herz. Leopold Fr. v. Wömpelgard 1624. Sein Vater war Lud. Fr., ein Bruder Joh. Fr. der jenem im Jahre 1617 Wömpelgard nebst den elsässischen Besitzungen überließ. Leop. Fr. Regierung fiel in die Zeit des dreißigjährigen Krieges — da mußte er seine Länder dem Schutze Frankreichs übergeben. Doch fiel ihm Wömpelg. durch den westphal. Frieden wieder zu. Er regierte hiernach bis ins Jahr 1662 vollends ruhig, und starb ohne Nachkommen zu hinterlassen.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Altorde-Verhand-
lungen und Verleihungen u.

Forstamt Kamburg. Revier Mönchs-
berg. [Holz-Verkauf.] Nachstehendes Nutz- und
 Brennholz wird unter den bekannten Bedingun-
 gen öffentlich an genannten Tagen und Orten in
 den Waldungen selbst versteigert werden.

Donnerstag den 5. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft auf der Grobörlicher Glashütte)
 aus dem Staatswald Schönthal

- 33 Stämme Block- und Nutzholz,
- 5 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 5 1/2 — tannene —
- 1 1/2 — buchene Prügel,
- 1 1/4 — tannene —
- 3/4 — Stockholz,
- 44 Stück buchene Wellen und
- 1/2 Klafter Nadelstreu-Prügel.

Freitag den 7. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft auf dem Neuwirthshaus bei
 Weinhardt) aus dem Staatswalde Mönchswald

- 116 Stämme Block- Bau- und Nutzholz,
- 2 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 2 1/2 — erlene —

- 15 1/2 Klafter tannene Scheiter
- 3/4 — buchene Prügel,
- 3/8 — erlene —
- 5 1/8 — tannene —
- 4 1/8 — Stockholz,
- 92 buchene Stück Wellen und
- 2 1/8 Klafter Streu-Prügel.

Samstag den 8. Juni früh 9 Uhr
 (Zusammenkunft zu Hütten) aus den Staatswal-
 dungen Mönchshalde, Winkelberg und Buchberg

- 108 Stück Block- Bau- und Nutzholz,
- 21 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 3/4 — aspene —
- 47 1/4 — tannene —
- 2 1/4 — buchene Prügel,
- 12 — tannene — und
- 510 Stück buchene Wellen

wozu die Liebhaber mit dem erforderlichen Aufgelde
 versehen andurch eingeladen werden.

Kamburg den 25. Mai 1839. K. Forstamt,
Urkuell.

Lippoldswiler Oberamts Badnang.
 [Kbtreichs-Record.] Die hiesige Gemeinde wird
 ein neues Schulhaus nach Lohmweiler bauen.
 Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten

Grab-Arbeit	17 fl. 52 fr.
Maurer-Arbeit	900 fl. 17 fr.
Steinhauer-Arbeit	197 fl. 54 fr.
Gips- und Bestech-Arbeit	197 fl. 50 fr.
Zimmer-Arbeit	1441 fl. 14 fr.
Schreiner-Arbeit	479 fl. 52 fr.
Schlosser-Arbeit	284 fl. 10 fr.
Glaser-Arbeit	194 fl. 30 fr.
Hafner-Arbeit	5 fl. 36 fr.
Gusseisen	112 fl. — fr.
Innsgemein	42 fl. 45 fr.
Nacharbeiten	1040 fl. 48 fr.

Zuf. —: 4921 fl. 8 fr.

Die Abstreichverhandlung findet am 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr in dem Gemeinderaths-Zimmer dahier statt, wozu die befähigten Handwerksleute mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 18. Mai 1839.

Gemeinderath, Schultheis Starck.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Bachnang. Der Bestimmung in der Instruktion zur revidirten Gewerbe-Ordnung vom 12. Oktober 1837 § 67 zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Steinhauer und Maurer Daniel Nikel von Oberweissach unterm 22. Mai 1839 das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt wurde. Den 30. Mai 1839. Obmann der Kunst Lederer.

Hohnweiler, Schultheiserei Eppoldsweller, Oberamts Bachnang. [Warnung vor Borgen.] Da mein Sohn Friedrich Daif immer fortfährt, leichtsinniger Weise Schulden zu contrahiren, so warne ich hiemit Jedermann, demselben etwas zu borgen, indem ich für ihn von heute an nichts mehr bezahle. Den 24. Mai 1839.

Georg Daif.

Kleinaspach. [Fahrrath-Versteigerung.] Sammwirth Seybold zieht demnächst von hier weg, und verkauft deshalb am Montag den 5. Juni d. J. mehrere ihm entbehrlich gewordene Fahrniss, als Eisen-Kuchen- und hölzern Geschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- u. Handgeschirr, 4 neue Räder und etwas Wagnerholz, 2 1/2 Ximer 1838r und 6 Ximer 1838r mehrtheils Lembacher Wein, einen 2 1/2-jährigen musterhaften und einen 1/2-jährigen Farren, ein großträchtiges Mutterschwein, einen 1-jährigen Eber, und etwas Metzger-Hand-

werkzeug. Liebhaber werden eingeladen, sich Morgens 7 Uhr hier einzufinden, und die wohl. Orts-Borstände werden ersucht, den Verkauf gefälligst bekannt machen zu lassen.

Bachnang. [1834r Grosbottwarer Wein feil.] Im Hause No. 420. 2 Stiegen hoch ca. 6 Ximer vorzüglicher Qualität.

Bachnang. Ein hiesiger Schuhmacher sucht einen jungen Menschen von ordentlichen Eltern in die Lehre zu nehmen. Welcher? sagt die Redaktion.

An die Helden der französischen Feldzüge. Junius 1839.

Ein Blitz und ein Trompetenschall
Dag, wie ein Funken heute Euch umfliegen!
Erinnerung macht das Leben schön und groß,
Dass Gift und Darse fingen.

Was rollt dort in der grauen Fern?
Wie Donner aus dem dunkeln Wolkenzerr?
Was glänzt dort wie ein heller gold'ner Stern?
Ist's nicht ein Adler und ein Heer im Fern?

O, wie sie brandet die nah' Schlacht!
Die Adjutanten schweben bleich wie Flammen
Vorher an der schwarzen Todesnacht,
Und Erb' und Himmel donnern laut zusammen.

Hoch steht die müth'ge Wetterfahne;
Der Kamerad sinkt stehend von dem stolzen Kofe;
Stumm schreitet die Kolonne zur Todesbahn;
Es raffen die Geschosse.

Ein dreifach Hoch dem ew'gen Gott,
Der uns erschuf den gold'nen Friedensbogen!
Dass er verschloß die wilde Kelegesport,
Und Still' gebot des Stürmes grauen Wogen.

Ein dreifach Hoch des Königs Stern,
Der uns gegläntzt beim schwarzen Pulverdampfe!
Auch einen Gruß in jene weite Fern,
Wo er jetzt ruht vom Kampfe.

Ali, Pascha's von Janina Kampf mit den drei Klephten.

Plötzlich rief der Pascha mit heller, fester Stimme: „Heil Euch, Ihr Söhne Levtochors! Heil Euch, — daß ihr durch Ali's Hände umkommt! Werft noch einen letzten Blick auf eure Berge, eure Häuser, eure Weiber; denn so wie diesen Adler, der jetzt über Eu-

ern Häuptern schwebt, werde ich Euch erlegen an dieser Stelle!“ und während er so sprach, deutete er auf einen Adler hoch in der Luft, legte sein Gewehr an, feuerte los, und der König der Vögel fiel nach einigen matten Flügelschlägen todt vor die Füße des Pascha's.

Da erblästen die Klephten, die Bewohner des Dorfes senkten die Blicke zur Erde, die Albanen aber stießen ein donnerndes Freuden-geschrei aus.

„Setz vorwärts, Ihr braven Wölfe,“ rief der Pascha, „das Feld ist offen für Euch und für den Löwen, der Euch beweisen wird, daß seine Stärke sein Recht ist.“ Dabei schleuderte er sein Gewehr weit von sich, und entsenkte sich mit einigen geschickten Sprüngen auf die Seite von den Klephten. Somit war der gefährlichste Augenblick erschienen, — er mußte sich gewärtigen, von den 3 Kugeln der nimmerfehlenden Räubern zugleich durchbohrt zu werden: doch setzte er sich dem so ruhig nicht aus: in der leichtesten geschicktesten Sätzen sprang er wie ein Reh auf der Plattform unregelmäßig umher, sich seinen Gegnern bald nähernd, bald sich wieder von ihnen entfernend, während er seinen linken Arm emporgehoben und auf ihm ein Pistol im Anschläge hielt. Da er im Stande war, mit dem Pistol vom Pferde aus seinen Gegner unfehlbar zu erreichen, mochte dies auch noch so schnell mit ihm dahin fliegen, so war er auch jetzt seines Zieles gewiß. Als sich daher die drei Brüder trennten, um ihren Feind zu umzingeln, nahm er den ältesten Klephten aufs Korn.

Drei Schüsse fielen fast zu gleicher Zeit. Der von Ali, und die beiden andern von den beiden jüngeren Brüdern.

Zwei Kugeln pfliffen dicht an Ali vorbei, — die feinigste hatte den ältesten Klephten erreicht, bevor dieser zum Schuß kommen konnte. Er sank in die Kniee und hob Gesicht und Hand, der die Feuerwaffe entfallen, zum Himmel empor: dann fiel er um, und wälzte sich convulsivisch auf dem Sande umher, bis

er nach wenigen Augenblicken sein Leben aushauchte.

Die Gefahr für den Pascha war noch nicht vorüber, — eine einzige verlorne Sekunde hätte ihm noch verhängnißvoll werden können. Er jagte daher auch nicht. Die jüngeren Klephten hatten sich in der ersten Bewirung des traurigen Erfolgs ihres Kampfes dem sterbenden Bruder genähert; der Pascha warf sein Pistol fort, und trat bis dicht an die Gruppe; hier kreuzte er die Arme, heftete einen vernichtenden Blick auf seine Gegner und rief mit einer Donnerstimme: „Wer kann dem Löwen widerstehn?“

Bewirrt durch diese außerordentliche Kühnheit traten die Klephten unwillkürlich einige Schritte zurück, dann aber faßten sie sich plötzlich und stürzten sich auf den Pascha; dieser hatte indes während ihrer Bewirung sein Beil vom Gürtel geholt, und spaltete nun dem Einen mit der Schärfe den Schädel, während er dem Andern mit dem platten Rücken den Kopf einschlug, so daß sie beide, wie vom Blitz getroffen, todt auf die Leiche ihres Bruders fielen.

Ali zwang sich, die furchtbare Gemüthsbewegung, die ihm der Kampf verursacht, und die Freude über den glänzenden Sieg zu unterdrücken; mit ruhiger Haltung und stolzer Gleichgültigkeit rief er dem Volke zu, indem er mit dem Beil auf die erschlagenen Klephten deutete: „Hab ich's nicht gesagt? Ein Löwe ist stärker als drei Wölfe, weil er der Löwe ist. — Mein Pferd!“ rief er dann.

Ein Negerclavie führt es herbei, der Pascha sprang mit einem Satz in den reichen Sattel, ohne sich des Steigbügels zu bedienen. Das edle Thier bäumte sich hoch empor; Ali gab ein weithin tönendes Commando-Wort, auf welches seine Albaneser mit Jubelgeschrei antworteten; er setzte sich an ihre Spitze und zog mit ihnen davon. Die Einwohner von Levtocher aber blieben wie verdönnert zurück.

Von diesem Tage an war der Pascha von Janina unumschränkter Herr und Gebieter in Thessalien und Epirus.

Anekdote.

Eine drollige Anekdote, die man sich in Berlin erzählt, ist folgende: Ein Studierfus der Medizin machte sein Examen. Zu seinen Examinatoren gehörten die Professoren Diesfenbach und Wolf. Bei dieser Prüfung genügte er so wenig seinen Examinatoren, besonders den beiden genannten, daß er abge-

wiesen wurde. Um sich dafür zu rächen, machte er ein paar Verse, worin es hieß: „Wenn man auch noch glücklich durch den tiefen Bach geschwommen, fällt man in die Klauen der Wolfe.“ — Diese Verse kamen in Umlauf, und so erhielt sie auch der Professor Wolf. Dieser schrieb darüber: „Aber der Wolf frist nie Schaafe.“

Verkauf.

Naturalien-Preise vom 29. Mai 1839.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niedere. Rows include items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Verkauf.

Naturalien-Preise vom 30. Mai 1839.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niedere. Rows include items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Brod-Preise.

8 Pfund gutes Kernen-Brod ... Der Kreuzer-Brod soll wägen ...

Fleisch-Preise.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows include items like Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Schaffleisch.

Brod-Preise.

8 Pfund gutes Kernen-Brod ... Der Kreuzer-Brod soll wägen ...

Fleisch-Preise.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows include items like Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Schaffleisch.

Badnang, Druck und Verlag von E. Hat, Buchhändler.

Am 7. Juni. ...

Murrthat.



Botte.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk.

Badnang und Umgegend.

Deren verdammte ...

Ärztliche Bekanntmachungen.

Badnang. [Bekanntmachung wahrscheinlich geschlehter ...]

nen Kenntnis gebracht zu Befragung des ...

Den 5. Juni 1839. A. Oberamtsgericht.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In der Huth ...

Den 11. Juni 1839. A. Oberamtsgericht.

Den 11. Juni 1839. A. Oberamtsgericht.

Badnang, Druck und Verlag von E. Hat, Buchhändler.